



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 42. Anno 1670.

1670

Wochenliche
Ordinari Post-Zeitung.

Lottingen von 1. October.



Spinal hat sich uaff Discretion
Sergeben/ vnd die jenige Völkler/
so seithero letzten Tractat Año
1669 in diensten sich darin befunden/
aufgezogen/ die Fransosen vnd
den aufschuß aber theils vor denn
Thorn von Chatè aufgeschickt wor-
de/ die vbrige frembde aber bey 800.
Man hat der Marschall von Cree-
quy an der Fortification seines Lagers vor Chate zuarbeiten
Commandiert/ vñ Sie nachdehends auf den Gallerey zugebraucht/
der Abzug der Guarnison von gedachtem Spinal beschah/ den
26. passato frühe Morgens vñ 6. Uhren / darauf die vnfrige
den Orth eingenommen/ vñnd darin 15. Centren Pulffers neben
vil Kriegs Promotion mit 6. Stück Geschüt vorsehen befunden.

Chate hat sich nun auch ergeben / vñnd ligt die Fransösische
Armee bereits vor Ditsch.

Ellen von: 5. dito.

Das Castell von Antorff ist auf ordre des Niderländischen
Subnators nurmehr gänzlich vñnd der gestalt repariert worden/
das manñ gegen das vorige nit wol erkennen kan/ Brieff von Li-
sabona berichtet/ das manñ daseibst die Flota von Brasilia 80. in
90 segel stark täglich erwarre.

Engliſche Briefberichten! daß der Francköſſiſche Ambaſator zu London ſelbigem Könige umſtändlich Reſcriert / die Urfachen warumd der Einbruch in Lothringen beſchehen / und zwar vornemblich darumd weilten ſelbiger Herzog mit vnderſchiedlichen Potentaten wider daß Intereſſe von Franckreich gehandelt / ſovvil Boldt auf die bein gebracht / Aufm Haag hat Wann / daß die Herren Eſtaaden von Hollande Ihrem Ambaſator zu London anbefohlen / noch länger daſelbſt zuverharren / omb zuvernehmen / waß der Herzog von Bucquingam in Franckreich verrichtet.

Paris von 29. September.
Monſ. de Roullè daß Haupt der Rebellen in Viuaretz iſt in der Provinz Bearn erdabt worden.

Coppenhagen von 30. September.
Seit deme der Herzentag alhier abgeblafen / hat man fort die ganze zeit durch nichts anders gethon / als das neuwe gewärdt von Piſtollen und dergleichen Probiert / woben ihre Königlich May. ſich alzeit fleißig eingefunden / am vergangnen Freytag kommen Ihre Königl. May. Frau Mutter mit den beeden Königlichenn Prineſſinen alhier an / vmb den Sambstag darauf giengen Sie wider fort / welech unverhoffte viſite vmbd ſchleimige zu rugg raiße bey vilen groſſen Herren einige verwunderung mache.

Straßburg von 6. October.
Das Chate ſich an die Franzoſen ergeben / und die Armee am 30 vor Biſch lige wird / Confirmire / gedachtes Chate hat ſich deswegen ſo bald ergeben müeſſen / weilten die darin gelegne Keitterey ſo zu Rezoognoscieren abgeſchickt worden / nicht wider hinein gewolt / gedachter Herzog iſt 2. Tag zuvor / ehe die Francköſſiſche Armee Biſch berent nach daſelbſt gewelen.

Sarburg von 6. dito.
Die von Biſch haben vor ankunfft der Francköſſiſchen Armee daſelbſt herum alle Mäpſen / Furage und dergleichen notwendig zu thun

keiten verderbt/ so daß sie der Orthen nicht lang wird stehen köñen/
wie Lottringer werden aller Orthen gar stark / man laßt sie aber
mit gerne Passieren / sonderlich wann sie stärker als 10. in 12.
kommen/ in dem Ampt Sonnenburg ligen ihrer 300. vnd haben
wir diser Landen grosse Vnruhe vor Augen/ weil zubeforgen/ die
Fransosen werden weiter gehen.

Paris vom 1. dito.

Den vierdten diß will sich der König mit dem ganzen Hoff
nach Chambort begeben/ hat die Armee in Lottringen biß auff
30000. verstärcken lassen vnd können mit zuziehung der nahe
beyhauenen ligen den Guarnisonen inner wenig Tagen 45. biß
50000. Mann ins Feld stellen.

Eöllen vom 10. dito.

Man hat vor etlich Wochen anfangen diese Statt mehrers zu
befestigen/ vnd seyn an der Weyer vnd Bachperten bereits zwey
Bollwerck auffgeführt/ deren sollen noch 17. verfertigt werden/
daran täglich 4. biß in 500. Mann arbeiten.

Wien vom 8. dito.

Der verwichnen Sontag/ mit 6. andern Türcken anhero kom-
mene Agha/ ist von dem Kayserlichen Oberzulmeeschē biß in das
bestlte Logiment cōnvoiert worden/ dessen Anbringen abermalen
in grossen Klagen über die Husaren bestehet/ nambl: daß sie mit
ihrem straißen/ in der Türckey hin vnd wider grossen Schaden
thun/ darin aber der Husarn Aussag nach/ selbsten Anfänger ge-
wesen/ wovon bey erthailender Audiens ein mehres zu vernemen/
seyn wurde.

Gestern hat der Polnische Gesandte/ welcher Ihre Mayestät
den Kayser/ die vermittelte Kayserin/ vnd Jüngere Princessin/
zu seiner Königin Crönua invitirt, seine Abschieds Audiens ge-
habt / vnd darauff Abens sich noch nacher Polen auffgemacht.

Es passieren täglich viel vortreffliche Völcker zu Pferde vnd
zu Fuß diese Statt vorbey/ nach Ungarn/ vnd verwichnen Wite

nach

noch ist der new bekömmne Rebell Nagiferenz mit 50. Pferdten an
hero gebracht selbige Nacht an die Kayserliche Schranen/ vnd
vorgestern Nachts in das Kayserliche Spital geliffert worden.

Venedig vom 11. dito.

Auf Türckey vernimbt man / daß wegen! abwesenheit des
Türkischen Kayfers zu Constantinopel die Grandes selbigen Hofes
vn id das Volk sehr vnruhig seye/ vngedacht dessen ist gedachter
Kayser willens diesen Winter zu Adrianopel sich mit Jagden zu
erlustigen/ vnd dann aufn Fröling sich widerumb ins Feld zu be-
geben: wohin aber ist eigentlich noch nit bekandt. Indessen wurde
in den Zeughäusern zu Constantinopel an 100. Galeern vnd 10.
Maonen mit grosser Eyl gearbeitet; weilen der Divan aufs vor
Jahr solche in Veranschafft haben will.

E N D E

